

Führungsteam macht weiter

„Die Haselnüss“ sorgen bei Jahreshauptversammlung für Kontinuität im Vorstand

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). In ihrer jüngsten Jahreshauptversammlung haben rund 40 der mehr als 550 Mitglieder des Linsengericht Carnevalvereins „Die Haselnüss“ für Kontinuität im Vorstand gesorgt.

Die „Haselnüss“ können sich in den kommenden beiden Jahren auf ein bewährtes Führungsgremium stützen. Neben dem Vorsitzenden Markus Mann wurden Stellvertreter Dr. Oliver Schrempf, Geschäftsführerin Iris Snyder, Kassenwart Daniel Otto und Gabriele Starfinger als Schriftführerin ebenso wiedergewählt wie das Präsidentenduo Jens Heun und Steffen Jackel. Weitere engagierte „Haselnüss“ sind Tim Kauffeld und Harry Betz (beide Stellvertretung Kassenwart) sowie die stellvertretende Schriftführerin Ann-Kristin Neidhardt.

Die Ausschüsse werden von Liane Kitta und Andreas Günther (Wirtschaft), Leon Snyder (Bau) geleitet. Das Bühnenteam wurde mit Nadja Köhler, Christiane Kauffeld, Desiree Graf und Stefan Roth fast komplett neu aufgestellt. Sie werden sich mit der neuen Kampagne zum Thema „Zauberwald“ einer ersten Herausforderung stellen. Jan Lippert bleibt Technikchef und kann sich auf ein starkes Team verlassen. Das „KISi-Team“ bilden Sonja Schreiber, Anja Haberkorn und Juliana Arslan. Neuer Zugmarschall ist Nils Oefner. Dazu wurden viele weitere Posten besetzt.

Beiträge moderat angepasst

„Wir sind finanziell moderat aufgestellt. Allerdings könnte es doch ein bisschen mehr sein“, beantragte Markus Mann eine Beitrags-



Blicken optimistisch in die Zukunft der „Haselnüss“, vorne: Hans-Günter und Renate Schmidt (beide seit 50 Jahren Mitglied). Zweite Reihe, von links: Ann-Kristin Neidhardt, Astrid Schneider, Miriam Petersein und Nina Schneider (alle seit 25 Jahren Mitglied). Hinten, von links: Iris Snyder (Geschäftsführerin), Dr. Oliver Schrempf (Stellv. Vorsitzender), Daniel Otto (Kassenwart) und Vorsitzender Markus Mann.

FOTO: LUDWIG

anpassung. „Kinder bleiben bei 5 Euro, Jugendliche bei 10 Euro. Im Jahr wohl gemerkt“, halten die „Haselnüss“ an der Nachwuchsförderung fest. Einzelmitglieder werden mit der Erhöhung von 24 Euro auf 30 Euro 50 Cent pro Monat mehr zahlen müssen. Der Beitrag für Paare steigt von 32 Euro auf 40 Euro pro Jahr. „Damit sind wir immer noch sehr günstig, gewinnen bei mehr als 560 Mitgliedern aber ein wenig mehr Spielraum.“

Corona hatte die „Haselnüss“ etwas belastet. Nachdem in 2022 wieder Kerb und Weihnachtsmarkt stattgefunden hatten, wurde es etwas besser. „Die aktuellen Zahlen zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind“, erklärte Kassenwart

Daniel Otto. Die Kampagne 2023 sei sehr gut verlaufen. Das gelte auch für das Programm mit drei Sitzungen und einer schönen Kindersitzung. Dies solle auch 2024 so bleiben. Der Rosenmontagsball habe sich prächtig entwickelt. Der Kinderfasching könnte noch ein paar mehr Besucher vertragen, ließ Präsident Jens Heun berichten. Die Vorbereitungen hätten bereits begonnen. Markus Mann dankte vor allem den „Haselnüss“, die sich in den Dienst der Nachwuchsarbeit stellten, um diese durch die schwere Corona-Zeit ohne Auftritte zu führen. Um die Gemeinschaft außerhalb der Faschingszeit zu fördern, wird an jedem letzten Freitag im Monat zum ersten Stammtisch in den Vereinsraum

„Alte Schule“ eingeladen. Zudem sind wieder Ausflüge geplant. Feedbackrunde zur Kampagne ist am 28. Juni.

Nach der Ehrung verdienstvoller Mitglieder für 25 und 50 Jahre Treue zum Verein, übernahm kurz Andi Neumeier das Kommando. „Ich werde ab jetzt jedes Jahr einen herausgreifen, der sich für den Verein den Hintern aufreißt“, rief er Leon Snyder zu sich. Mit einem Shirt „Bratwurstsicherheitsbeauftragter“ machte er der engagierten „Haselnüss“ eine große Freude. „Wenn das kein Ansporn ist“, sagte Markus Mann lachend, der sich der großen Herausforderung bewusst ist, für einen so großen Verein immer genug ehrenamtliche Helfer zu finden.